



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth

Pädagogik der Vielfalt – Organisation und Moderation von Bildungsprozessen

Differenzierte Lernumgebung

- Hauptsächlich gruppenbezogene Zeit, aber auch Gang, andere Gruppenbesuch in der Freispielzeit möglich.
- Kleingruppenbildung nach Bedarf der Gruppensituation.
- In allen Gruppen eine erweiterte Altersmischung.
- Rückzugsmöglichkeiten im Nebenraum und Spielecken
- Material wird nach den aktuellen Bedürfnissen der Kinder bereit gestellt (nach Beobachtung)
- gemeinsame Dekoration des Gruppenraumes
- Konstruktions- und Bastelmaterial laden zum freien Gestalten ein
- Tischspiele mit festen Spielregeln
- Puppenecke und Bauecke zum Rollenspiel
- freier Zugang zum Spielmaterial
- freie Auswahl von Bilder- und Sachbüchern

Dadurch können sich die Kinder auch in der Freispielzeit frei entfalten und entscheiden, was und mit wem sie spielen wollen.

Tagesablauf

Der feste Tagesablauf gibt dem Kind Orientierung und Sicherheit und berücksichtigt dabei die entwicklungsbedingten Bedürfnisse der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren.

Er beinhaltet daher: Abwechslung von Konzentration, Entspannung, Ruhe, Bewegung und gezielte Aktivität und das Freispiel.



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth

Spieleschrank mit Bauecke



Der Tagesablauf gestaltet sich in den drei Gruppen ähnlich. In Ihrer Gruppe erfahren sie den aktuellen Tagesablauf.

7.00 – 7.30 Uhr	Frühdienst in der Sammelgruppe
7.30 – 8.00 Uhr	Bringzeit
8.00 – 12.00 Uhr	Kernzeit 8.00 – 8.30 Uhr Morgenkreis Brotzeit Zeit für Freispiel gezielte Angebote Garten Spaziergänge
11.30 Uhr	Mittagessen
12.00 – 12.30 Uhr	Abholzeit
12.30 – 13.00 Uhr	zwei Gruppen haben geöffnet
13.00 – 15.30 Uhr	alle Kinder in einer Gruppe



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth

	Freispiel Nutzung von Turnhalle, Gang und Garten
15.30 Uhr	Kita schließt

Kuschelecke zum Träumen



Interaktionsqualität mit Kindern

Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, auf seine Umgebung einwirken zu können, etwas zu erreichen und als eigenständige Person etwas bewirken zu können. Dies bedeutet auch ein Gefühl für Verantwortung zu entwickeln.

Es gibt die projektbezogene Beteiligung:

Erzieher greifen bestimmte Themen auf, die die Kinder gerade interessieren. Gemeinsam wird in der Gruppe überlegt und diskutiert, ob und wie dieses Projekt umgesetzt werden kann.

- Kinder werden nach ihrer Meinung gefragt
- Wir holen uns Rückmeldung von den Kindern ein. Was fandet ihr gut, was hat euch nicht gefallen.
- Beteiligung bei der Gestaltung von Festen und Veranstaltungen.
- Beteiligung bei der Entwicklung und Gestaltung der Projekte.



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth

Projekt „Die Biene“



Themenfindung:

Großes Interesse der Kinder an Insekten, vor allem Bienen, Hummeln und Wespen.
Manche Kinder haben Angst vor Bienen und anderen Insekten.

Vorstellung des Themas im Morgenkreis

Vorbereitungen:

- Ideensammlung
- Materialsammlung
- Wünsche der Kinder

Nach dem zweiten Lockdown nach den Pfingstferien 2021 begann in der Mondgruppe das Projekt „Biene“.

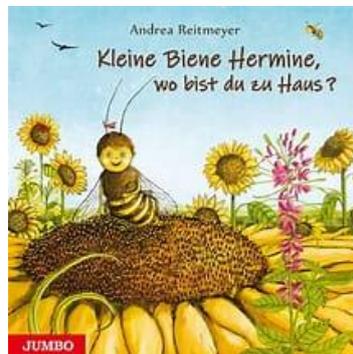
Durch den langen Lockdown und einhergehender Notbetreuung musste die Gruppe wieder zusammenfinden und somit wurde ein Projekt für die ganze Gruppe gestartet:

Ablauf / Inhalte:

- Vorstellung des Themas im Morgenkreis: Bienengeräusche hören (Youtube) – erkennen die Kinder dieses Geräusch?
 - Gespräch über Bienen (Nutzen – Gefahren?)
- Sammlung des vorhandenen Wissens auf einem Plakat (dies wurde im Eingangsbereich der Gruppe als Aushang für die Eltern verwendet).
Bilderbuchbetrachtung: „Kleine Biene Hermine, wo bist du zu Haus?“



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth



- Sachwissen-Vermittlung – dazu dienen unter anderem jeweils die ersten Seiten des o. g. Bilderbuches, hier ist die Biene genau abgebildet und Details kindgerecht erklärt, sowie eine Projektmappe „Biene“
- Besuch bei einem ortsansässigen Imker



- Lied: „Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum“



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth

- Unterschiede: Biene- Wespe – Hornisse (Plakatgestaltung – Aushang für die Eltern)
 - Basteln einer Biene
 - Kreisspiel „Die Bienenkönigin“
- Abschluss: Bienenquiz (altersgerechte Fragen werden gestellt, Kinder erhalten ein Abzeichen „Ich bin ein Bienenexperte“)

Das Projekt zog sich über mehrere Wochen, alle Angebote wurden im Eingangsbereich für die Eltern dokumentiert, bzw. als Plakat ausgehängt.

Es gibt Selbstbestimmungsrechte: Jedes Kind kann für sich entscheiden:

- Wo und mit wem spiele ich?
- Mache ich bei diesem Angebot mit?
- Was und wieviel esse ich?

Es gibt Elternmitwirkung.

Dokumentation und Beobachtung

Die Beobachtung unserer Kinder ist ein wichtiges Element unserer Arbeit. Wir tauschen uns im Gruppenteam über unsere Beobachtungen aus und halten die Entwicklung der Kinder im Entwicklungsbogen fest.

3 – 3 ½ jähriges Kind – Basiskompetenzen

3 ½ - 4 jähriges Kind – Basiskompetenzen und Perik

ab 4 Jahren – Basiskompetenzen, Perik und Seldak

nach Bedarf Sismik

Das Sozialministerium legt Wert darauf, dass für jedes Kind Beobachtungsbögen geführt und ausgefüllt werden (förderrelevant).

Genauso gibt es für jedes Kind 2 Mal jährlich eine 10 Minutenbeobachtung in der Freispielzeit oder auch beim Angebot.



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth

In das Entwicklungsgespräch mit den Eltern fließen Beobachtungen und Ergebnisse der einzelnen Bögen mit ein. Bei Auffälligkeiten wird mit den Eltern erarbeitet, welche Fördermöglichkeiten es für das Kind gibt.

Kinder mit Migrationshintergrund und auch alle anderen Kinder können am Vorkurs angemeldet werden. Der Vorkurs Deutsch ist ein Angebot zur Sprachförderung für alle Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf im Deutschen als Erst – und Zweitsprache. In unserer Einrichtung beginnt der Vorkurs Deutsch bereits im vorletzten Kindergartenjahr vor der Einschulung. Die Grundschule kommt zu Beginn des letzten Kindergartenjahres als Tandempartner hinzu.

Portfolio

Um das Lernen und die Lernwege des einzelnen Kindes deutlich zu machen, haben wir außerdem für jedes Kind ein Portfolio. Darin dokumentieren wir mit den Kindern, was und wie es lernt. Das Portfolio gehört dem Kind und es begleitet das Kind während der gesamten Kindergartenzeit. Es befindet sich leicht zugänglich im Gruppenraumschrank des Kindes und die Eltern dürfen es mit Zustimmung des Kindes anschauen.

Im Portfolio wird folgendes mit dem Kind abgeheftet:

- Fotos von gemeinsamen Aktionen
- Fragebögen aus dem Portfoliokonzept
- Ereignisbögen vom Kind
- Arbeitsblätter je nach Gruppe

Beim Austritt aus dem Kindergarten nehmen sie ihre „Schätze“ mit nach Hause und haben so eine schöne Erinnerung an die Kindergartenzeit.

Für die Erzieher und Eltern kann das aufmerksame Betrachten der gesammelten Werke dazu beitragen, den Entwicklungsstand und die Entwicklungsfortschritte zu ermitteln.



Kindertagesstätte St. Martin Kirchroth

Auch die Eltern können helfen, den Ordner zu vervollständigen, indem sie besondere Erlebnisse zu Hause dokumentieren und im Portfolio mit Einverständnis des Kindes abheften.

*Man darf nicht vergessen,
die Welt mit den Augen
der Kinder zu sehen.*

Henry Matisse